

Newsletter 1 / 2011

Aktuelle Informationen zum Beschäftigungspakt 50plus für Arbeit Suchende über 50 Jahre im Kreis Borken

■ Erfolgreiche comeback50-Bilanz 2010

Insgesamt 145 Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen

740 Personen haben im vergangenen Jahr am Projekt comeback50 im Kreis Borken teilgenommen, und über 400 wurden mit verschiedenen Maßnahmen aktiviert. 145 Personen haben 2010 eine sozialversicherungspflichtige Stelle gefunden - davon 34 Prozent Frauen. Rund ein Drittel hat es sogar geschafft, eine unbefristete, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anzutreten. Bei ca. 70 % handelte es sich um Vollzeitstellen, die zum größten Teil von Männern aufgenommen wurden. 27 Prozent aller Arbeitsverträge sind über Zeitarbeitsfirmen zustande gekommen. Hinzu kamen 5 Existenzgründungen und 38 Aufnahmen eines Mini-Jobs.

■ Jahresauftaktworkshop

comeback50-Center Rhede stellt neues Jahresprogramm vor



Zum Jahresbeginn lud das comeback50-Center Rhede alle Teilnehmenden in die Akademie Klausenhof ein. In lockerer Atmosphäre informierte das comeback50-Team über neue Entwicklungen und Perspektiven und stellte das Aktivierungsprogramm 2011 vor. Neu im Angebot: Pannenkurs, Umgang mit dem Motorroller, Fahrradreparaturen, kreative Holzarbeiten, Wohnungsrenovierungsarbeiten oder spezielle Frauen- und Männerkurse.

Mittlerweile sehr beliebt ist der offene Treff im comeback50-Center in Rhede, den jeden Montag rund 20

Personen 50plus aufsuchen, um mit den Mitarbeitenden gemeinsam Stellen zu suchen oder mit anderen Arbeitslosen ins Gespräch zu kommen.

■ Neue Methoden und neue Wege

„Runder Tisch“ sorgt für gemeinsame Unterstützung

Alle sind gefragt, wenn es um die berufliche Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser geht. BBS-Mitarbeiter Dipl. Sozialpädagoge Peter Jöcker (Foto) vom comeback50-Center Ahaus hat dieses Prinzip zur Methode gemacht. Er nimmt zunächst das Umfeld der Teilnehmenden in den Blick und versucht, die für die individuelle Entwicklung Arbeitsmarktintegration entscheidenden Faktoren herauszufinden. In enger Absprache mit dem zuständigen Service Punkt ARBEIT werden dann je nach Fall Schuldnerberatung, Sozialdienst, zuständiger Arzt oder Familienangehörige zum „runden Tisch“, einem gemeinsamen Gespräch mit JobCoach und Einzelperson eingeladen. Hier werden dann gemeinsam Ziele, Strategien und Lösungswege erarbeitet. Auf diese Weise, so Jöcker, ziehen alle an einem Strang und arbeiten zielgerichtet zum Wohle des Betroffenen zusammen. Gerade für schwer vermittelbare Langzeitarbeitslosen seien solche ungewöhnlichen Wege notwendig.



■ NRRW-Pakt 50plus

Vermittlungsziele zu 84 % erreicht

Der NRRW-Pakt 50plus, zu dem die Kreise Wesel, Borken, Essen, Krefeld, Mönchengladbach und Neuß gehören, hat im Jahr 2010 insgesamt 2114 Personen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen vermitteln können und damit die selbst gesetzten Ziele weitgehend realisiert.

■ Fortbildung Demografieberatung in der Akademie Klausenhof Jobscouts wurden qualifiziert

Der demografische Wandel wird sich stark auf das Arbeitsleben auswirken: Immer weniger junge Leute rücken nach, und Ältere müssen möglichst lange arbeitsfähig bleiben. Entsprechenden Rat und Hilfe bieten Demografieberater/-innen an. Die mehrtägige Qualifizierung wurde von Andreas Geiger von der healthpro-academy durchgeführt. Am Ende erhielten mehrere Mitarbeitende von comeback50 ein entsprechendes Zertifikat.

Projektleiter Dr. Hans Amendt: „Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten helfen den comeback50-Kräften, die künftigen Herausforderungen der Betriebe besser zu verstehen, sie bei Bedarf entsprechend beraten zu können und allgemein besser für die Zielgruppe 50plus aufzuschließen.“



■ „Perspektive 50plus“ nun fast überall in Deutschland Mit 421 Jobcentern in die dritte Programmphase

Am 1. Januar 2011 startete das Bundesprogramm "Perspektive 50plus" in die dritte Programmphase (2011-2015). Mit Beginn dieser Periode, die der Bund mit rund 350 Millionen Euro fördert, sind 421 Jobcenter und damit mehr als 95 Prozent aller Grundsicherungsstellen am Bundesprogramm beteiligt. "Perspektive 50plus" bildet das Dach für bundesweit nunmehr 78 regionale Beschäftigungspakte zur beruflichen Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser. Für das Jahr 2011 wird angestrebt, etwa 200.000 ältere Langzeitarbeitslose zu aktivieren und rund 65.000 Frauen und Männer in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

■ Wirtschaft und demografische Entwicklung Mix aus jung und alt im Betrieb optimal

Eine aktuelle Studie der TU Wien zeigt: Ein Bevölkerungsrückgang kann sich positiv auf den Wohlstand auswirken. Voraussetzung dafür ist, dass der Bildungsgrad der Arbeitskräfte steigt – und zwar in jedem Lebensalter. Der Studie zufolge sollte verstärkt in die Weiterbildung von älteren Arbeitskräften investiert werden. Gerade wenn es weniger Jüngere gibt, bringt mehr Bildung für Ältere deutliche Vorteile für das Unternehmen. Ältere und jüngere Arbeitnehmer sind jedoch nicht einfach gegeneinander austauschbar. Während jüngere Beschäftigte im Durchschnitt eine schnellere Auffassungsgabe haben, bringen ältere Arbeitnehmer mehr Erfahrung ein. Doch selbst wenn die Produktivität von älteren Arbeitnehmern einzeln betrachtet nicht mehr ganz an die der jüngeren Generation heranreicht, sollte ein Unternehmen nicht nur auf jüngere Beschäftigte setzen – so das Resultat der Studie. Die Produktivität eines Unternehmens ist nicht einfach nur die Summe der Produktivität jedes einzelnen Arbeitnehmers. Die Autoren der Studie empfehlen Unternehmen, sich auch die Stärken älterer Arbeitnehmer bewusst zu machen und nicht nur den persönlichen Arbeitsoutput zu betrachten: „Das in der Firma angesammelte Know-how und die Organisationsstruktur sind oft wichtiger als die individuelle Produktivität.“



„Manche Schicksale und Lebenswege sind doch sehr bedrückend. Jedes Schicksal ist anders. Auf jede einzelne Person muss sich eingestellt werden. Für jede Person müssen eigene Lösungsschritte gefunden werden.“

Gerd Wiesmann, 50plus-Botschafter und Landrat a.D., nach Gesprächen mit comeback50-Teilnehmenden